



# Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

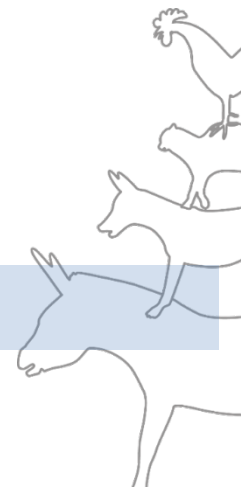
Blumenthal, d. 21. Oktober 2019





**Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:**

**VertreterInnen der Medien**





# VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital  
mitgeschnitten.**





# TOP 1

## Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen:                    **Frau Nieschlag**, entschuldigt  
                                     **Frau Bothe-Stolle**, entschuldigt  
                                     **Herr Schwarz**, entschuldigt

Anwesend:                    **14 Beiratsmitglieder**  
                                     Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**





# Tagesordnung

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- ~~2. (19:05 Uhr) **Wahlen zu den Ausschüssen**~~
  - ~~1. *Sprecherausschuss*~~
  - ~~2. *Ausschuss für Wohnen und Integration*~~
  - ~~3. *Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit*~~
3. (19:15 Uhr) **Beschlussfassung zur Nutzung des Stadtteilbudgets**
  1. *Aufstellung des Ankers am Jenny-Ries-Platz*
  2. *Kostenübernahme E-Day 2019 und 2020*
  3. *Kostenübernahme Weihnachtsbeleuchtung Marktplatz*
4. (19:35 Uhr) **Stellungnahme zum Kinderspielflächenortsgesetz (KSpOG)**
5. (19:45 Uhr) **Anträge**
  - a. *SPD – Entfernung der Beschilderung Recyclinghof*
  - b. *SPD – Rodung von Wildwuchs auf dem Industriegebiet Farge Ost*
  - c. *Bündnis90/Die Grünen – Verladebahnhof Tanklager Farge*
  - d. *Bündnis 90/Die Grünen – Hafen Tanklager Farge*
  - e. *SPD/Die PARTEI - Mittelzuweisung für die Oberschule an der Lehmhorster Straße*
  - f. *CDU – Dringlichkeitsantrag – Heinrich-Steffens-Straße*
  - g. *SPD – Dringlichkeitsantrag – Klimanotstand in Blumenthal*
6. (20:05 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
  - a. *Bürgerantrag – Raser in der Wilhelm-Wege-Straße/Bahnstraße*
7. (20:20 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. (20:25 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 19.08.2019**
9. (20:30 Uhr) **Mitteilungen**
  - a. *des Ortsamtsleiters*
  - b. *des Beiratssprechers*
10. (20:40 Uhr) **Verschiedenes**





## TOP 2

# Wahlen zu drei Ausschüssen

- a. *Sprecherausschuss*
- b. *Ausschuss für Wohnen und Integration*
- c. *Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit*

abgesetzt. Grund: weiterer Abstimmungsbedarf





In der Sitzung am 16. September wurden die drei genannten Ausschüsse aufgelöst und neu gewählt. Dabei hat Frau Runge als Kandidatin der AfD nicht die erforderliche Zahl von Ja-Stimmen erreicht. Daher ist die Wahl für die von der AfD zu besetzende Wahlstelle zu wiederholen.

*a. Sprecherausschuss*

Vorgeschlagen ist Natascha Runge

**Abstimmung**

*b. Ausschuss für Wohnen und Integration*

Vorgeschlagen ist Natascha Runge

**Abstimmung**

*c. Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit*

Vorgeschlagen ist Natascha Runge

**Abstimmung**

abgesetzt. Grund: weiterer Abstimmungsbedarf





# TOP 3

## Beschlussfassung zur Nutzung des Stadtteilbudgets

- a. Aufstellung des Ankers am Jenny-Ries-Platz*
- b. Kostenübernahme E-Day 2019 und 2020*
- c. Kostenübernahme Weihnachtsbeleuchtung Marktplatz*

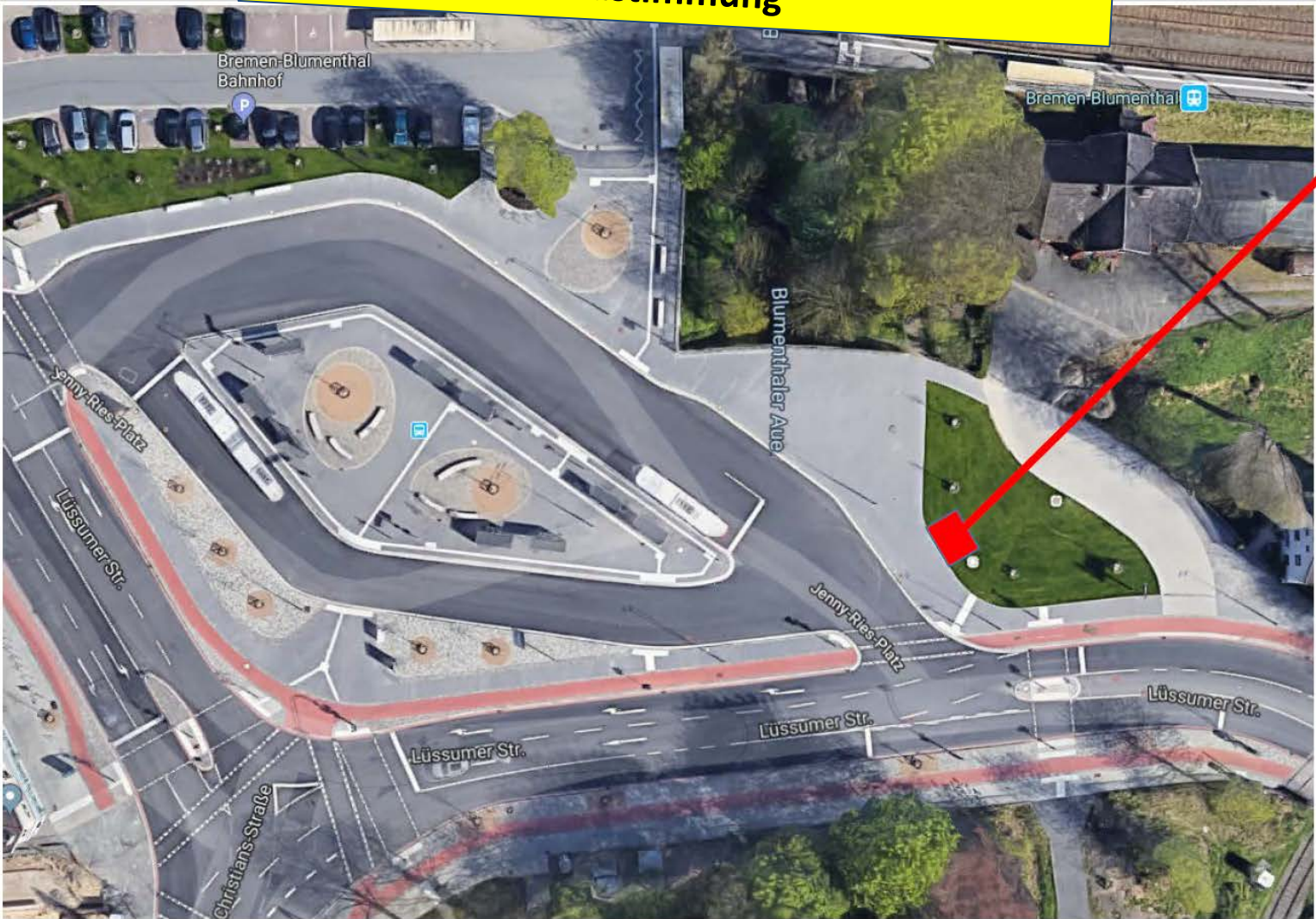






# Aufstellung des Ankers am Jenny-Ries-Platz

Zustimmung



möglicher Standort

Voraussetzungen:

- Nutzungsvertrag mit Amt für Straßen und Verkehr
- Übernahme der Kosten für die Aufstellung
- Übernahme der Kosten für die Unterhaltung



In der Sitzung im April 2019 hat der Beirat über die Finanzierung des E-Day 2019 diskutiert und dabei eine Orientierung am Vorgehen des Jahres 2018 für sinnvoll erachtet und auf jeden Fall die Restsumme aus dem Jahr 2018 dafür zu verwenden. Eine Beschlussfassung über die Gesamtförderung ist nicht erfolgt. Deshalb muss sie nachgeholt werden.

**Im Juni 2018 wurde ein Zuschuss von maximal 20.000,00 € beschlossen. Gebrauchte wurden rund 13.800,00 €**

Für das Jahr 2019 steht der genaue Zuschussbedarf noch nicht fest. Es macht daher Sinn, einen Zuschussrahmen von 15.000,00 € zu beschließen.

Im Jahr 2020 findet der E-Day am 19. September statt. Dort sollen wiederum mehr Aussteller und Sponsoren gewonnen werden. Es erscheint daher sinnvoll, bereits jetzt einen Zuschuss von maximal 12.000,00 € zu beschließen.

**Zustimmung für 2019. Forderung 2020:  
Unterstützung WfB in Höhe von 15.000 €**





**Die Initiative Blumenthal hat sich zum Ziel gesetzt, das Zentrum mit dem Marktplatz mit Leben zu füllen.**

**In diesem Jahr sollen dabei wieder weihnachtliche Veranstaltungen durchgeführt werden.**

**Um die Rahmenbedingungen dafür und für die Folgejahre zu schaffen, soll eine Weihnachtsbeleuchtung angeschafft werden.**

**Die Kosten werden auf ca. 1000,00 € geschätzt.**

**Möglichkeit 1 ist, dass der Beirat die erforderliche Beleuchtung selbst beschafft.**

**Möglichkeit 2 wäre, dass die Initiative die Beleuchtung im Auftrag des Beirats selbst beschafft und die Rechnung dafür stellt.**

**Zustimmung**





# TOP 4

## Stellungnahme zum Kinderspielflächenortsgesetz (KSpOG)





**Das Kinderspielflächenortsgesetz (KSpOG) ist eine sog. örtliche Bauvorschrift auf der Grundlage der Ermächtigung in § 86 Absatz 1 Nummer 3 der Bremischen Landesbauordnung (BremLBO).**

**Das Ortsgesetz konkretisiert die Verpflichtung, dass bei der Errichtung von Wohngebäuden mit mehr als drei Wohnungen auf dem Baugrundstück ergänzend private Kinderspielflächen zu errichten oder im Ausnahmefall abzulösen sind. Diese gesetzliche Verpflichtung besteht in der BremLBO bereits seit 1971, um der Bedeutung des spontanen Spiels im Freien und in hausnaher Umgebung für Kinder gerecht zu werden.**

**Die bisher noch gültigen Ortsgesetze über private Kinderspielflächen für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven stammen jedoch noch aus dem Jahr 1973. Sie erfüllen nicht mehr die Anforderungen, die an modern gestaltete Kinderspielflächen gestellt werden, sind nicht mehr zeitgemäß und bedürfen deshalb einer Überarbeitung**

**Wesentliche Eckpunkte des Gesetzes sind:**





**Zustimmung zum Gesetzentwurf. Weitergehende Forderung: Auch bei Reihenhaussiedlungen soll ein mindestens 200 m<sup>2</sup> großer öffentlicher Spielplatz Standard sein**

- analog zum Stellplatzortsgesetz haben Sonderregelungen in örtlichen Bauvorschriften (z.B. Bebauungsplänen) Vorrang (siehe zu § 1 Absatz 1),
- Aufstockungen und Erweiterungen vorhandener Gebäude sind vom Anwendungsbereich des Gesetzes ausgenommen, wenn die bestehende Grundstücksgröße nicht verändert wird,
- Kinderspielflächen größerer Bauvorhaben können auch im Rahmen einer attraktiven Freiflächengestaltung auf dem Baugrundstück als „Spielinseln“ verteilt werden,
- Kinderspielflächen verschiedener Bauvorhaben können auch auf einem Grundstück in der näheren Umgebung zusammengefasst nachgewiesen werden,
- Instandhaltungslasten und Verkehrssicherungspflichten können vertraglich auf die Stadtgemeinde Bremen übertragen werden. In diesem Fall ist auch eine öffentliche Zugänglichkeit sicherzustellen,
- Anforderungen an die Qualität und Ausstattung sind zeitgemäß überarbeitet worden,
- Der nach Vorliegen der Voraussetzungen nach § 8 Absatz 4 BremLBO und Zustimmung der Bauaufsichtsbehörde pro m<sup>2</sup> Kinderspielfläche zu zahlende Ablösungsbetrag soll auf 397,00 Euro festgesetzt werden,
- Nach Zustimmung der für die Spielförderung zuständigen Stelle kann auch eine ortsteilbezogene Verwendung des Ablösungsbetrages zugelassen werden,
- Abweichungsmöglichkeit nach § 67 BremLBO zum (teilweisen) Verzicht auf hausnahe Spielflächen bei Nachweis ausreichend großer Hausgartenflächen von mindestens 60 m<sup>2</sup> (Wiedereinführung des „Reihenhausprivilegs“ mit Beweislastumkehr)





# TOP 5

## Anträge

- a. SPD – Entfernung der Beschilderung Recyclinghof*
- b. SPD – Rodung von Wildwuchs auf dem Industriegebiet Farge Ost*
- c. Bündnis90/Die Grünen – Verladebahnhof Tanklager Farge*
- d. Bündnis 90/Die Grünen – Hafen Tanklager Farge*
- e. SPD/Die PARTEI - Mittelzuweisung für die Oberschule an der Lehmhorster Straße*
- f. CDU – Dringlichkeitsantrag – Heinrich-Steffens-Straße*
- g. SPD – Dringlichkeitsantrag – Klimanotstand in Blumenthal*





## a. SPD – Entfernung der Beschilderung Recyclinghof

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, die Hinweisschilder auf den ehemaligen Recyclinghof Farge, zu entfernen.

Die Beschilderung sollte entfernt werden, da der Recyclinghof in Farge schon seit einigen Jahren geschlossen ist.

Susanne Weidemann, Helmut Falk und die  
Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Blumenthal, 01.10.19



Zustimmung







## b. SPD – Rodung von Wildwuchs auf dem Industriegebiet Farge Ost

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Wirtschaft, **Arbeit und Europa** wird aufgefordert, im Industriegebiet Farge- Ost eine **Rodung des Wildwuchses** durchzuführen.

Die Freiflächen des Industriegebietes haben sich mittlerweile zu einem mittleren Waldgebiet entwickelt. Die Rodung soll verhindern, dass die Bremer Baumschutzverordnung eine Industrieansiedlung unmöglich macht, wenn die Bäume einen entsprechenden Stammumfang zum „Fällverbot“ erreicht haben. Auch ist für einen möglichen Interessenten eine in Augenscheinnahme des Gebietes nicht mehr gegeben. Da es in Bremen-Nord nicht viele ausgewiesene Industriegebiete gibt, ist schnelles Handeln geboten.

Zustimmung

Susanne Weidemann, Helmut Falk und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Blumenthal, 01.10.19





## c. Bündnis 90/Die Grünen – Verladebahnhof Tanklager Farge

### Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Im Hinblick auf die Sanierung des Tanklagers folgende Fragen von der Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der BIMA klären zu lassen:

- Wie weit wird die Überwachung der Filteranlagen sichergestellt?
- Wer ist Ansprechpartner?

### Begründung:

Wie bereits dem Ortsamt mitgeteilt, gibt es Beschwerden aus der Bevölkerung über Benzin-Gerüche am Verladebahnhof Claus-von-Lübken-Str. Die Besorgnis über defekte Filteranlagen oder ggf. heimliches entlüften der Tanks ist groß. Wir bitten um Informationen zum Meldeverfahren

Tina Bothe- Stolle & Bianca Frömming und die Fraktion der Grünen im Beirat Blumenthal  
26.09.19





## d. Bündnis90/Die Grünen – Hafen Tanklager Farge

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Im Hinblick auf die Sanierung des Hafens folgende Fragen von der Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der BIMA klären zu lassen:

- Warum wurden die Anwohner nicht im Vorfeld der Sanierungsarbeiten informiert?
- Was Luftmessungen gibt es dort während der Arbeiten? Was sind die Luftmesswerte? Welche Grenzwerte wurden festgelegt?
- Wer ist Ansprechpartner?
- Was genau beinhalten die Sanierungsarbeiten? (Udlaarbeiten, Grundwassersanierung, wie lange wird dort gepumpt?)
- Wann sollen sie abgeschlossen werden?
- Wann wird die kontaminierte Erde abtransportiert? (Besonders im Hinblick auf die kommenden Hochwasser)

Zustimmung

### Begründung:

Die Anwohner wurden nicht im Vorfeld über die Sanierung informiert, obwohl sie genau in der vorherrschenden Windrichtung des Hafens wohnen und unter teilweise starker Geruchsbelästigung litten und Angst um ihre Gesundheit haben. Insbesondere, da die Arbeiter mittlerweile und Schutzbekleidung dort arbeiten.

Anwohner haben beobachtet, dass das Wasser nicht durch den Filterturm gelaufen ist, sondern direkt in die Weser geleitet wurde. Da sich weder Feuerwehr noch Polizei dafür verantwortlich fühlten, sollte bitte klargestellt werden, an wen sich die Bürger wenden können.





## e. SPD/Die PARTEI - Mittelzuweisung für die Oberschule an der Lehmhorster Straße

### Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Oberschule an der Lehmhorster Straße ist seit vielen Jahren als teilgebundene Oberschule sehr erfolgreich in einem sozialen sehr schwierigen Quartier tätig.

Viele Jahre konnte die Oberschule durch eigene Mittel das Bildungsangebot, die Lern- und Betreuungszeiten und damit die Schüler orientierter Rhythmisierung ab 13:30 Uhr aufrechterhalten. Es geht dabei um die methodische Strukturierung des Schullebens mit dem Ziel, unter anderem die Lernleistung zu verbessern. Seit diesem Jahr ist das nicht mehr möglich, es fehlen die nötigen finanziellen Mittel.

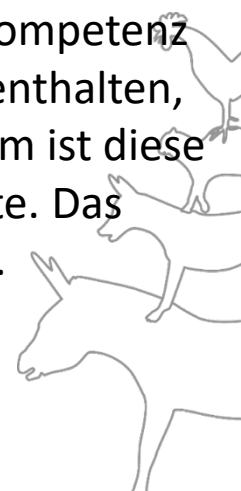
In der gebundenen Form nehmen alle Schülerinnen und Schüler an dem ganztägigen Bildungsangebot teil. Die Lern- und Betreuungszeiten sind lerngerecht und Schüler orientiert rhythmisiert.

In der teilgebundenen Form gibt das nur für die Klassen 5, 6 und 7. Die Mittelzuweisung betrifft also ausschließlich die Klassen 5, 6 und 7.

Durch die fehlenden Stunden, die insbesondere Lernzeiten zum Erwerb von Medienkompetenz sowie mathematische, naturwissenschaftliche, sportliche und sprachliche Angebote enthalten, wird ein deutlicher Qualitätsabfall bei großen Teilen der Schülerschaft erwartet. Zudem ist diese Zeit wichtig für spezielle Förderangebote und zur Aufarbeitung schulischer Lerndefizite. Das alles betrifft auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Für die Qualitätsentwicklung benötigen Ganztagschulen Zeit und Begleitung!

Zustimmung





## e. SPD/Die PARTEI - Mittelzuweisung für die Oberschule an der Lehmhorster Straße

Es ist nicht im Sinne der Chancengleichheit, der Schülerschaft finanzielle Mittel zu verwehren die Ihnen einen besseren Schulabschluss ermöglichen. Insbesondere nicht, bedenkt man die sozialen Umstände des Quartiers.

Der Sozialindikator (Sozialindizes der Schule) wird als Grundlage für die Mittelzuweisung nach der kommunalen Zuweisungsrichtlinie genutzt.

Er enthält Daten des statistischen Landesamtes und beschreibt einen kleineräumigen Benachteiligungsindex. Ergänzt wird der Sozialindikator aus der Schülerindividual Statistik der Bildungsbehörde. Diese enthalten Daten wie Lebensumfeld, Armut, Lernausgangslagen und Integration der einzelnen Schüler.

Der Indexwert 100 beschreibt das Maximum, der Wert 93,37 wird der Oberschule an der Lehmhorster Schule zugeschrieben.

Um die Schule im oben genannten Sinne in ihrer Entwicklung zu unterstützen, fordern wir die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die dafür notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Blumenthal, d. 11.10.2019

Niels Petersen und die Fraktion Die Partei

Susanne Weidemann und die Fraktion der SPD

Zustimmung





## f. CDU - Dringlichkeitsantrag Heinrich-Steffens-Straße

### Umwidmung der Heinrich-Steffens-Str. und eines Teilstücks der Samlandstraße in eine Sackgasse und deren Sperrung.

Der Beirat möge den folgenden Beschluss fassen:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, **Mobilität**, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, vertreten durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wird aufgefordert die Heinrich-Steffen-Straße und einen Teilabschnitt der Samlandstraße im OT Farge in eine Sackgasse umzuwidmen und wie nachstehend beschrieben zu sperren. Als Begründung wird Bezug genommen auf den **Beschluss** des Beirates vom 19.08.2019, sowie dem Schreiben des ASV vom 17.09.2019 dazu. Danach ist die **Einrichtung** einer Sackgasse ohne Wendehammer aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht möglich. Dem Wunsch der Ortsansässigen soll aber trotzdem Rechnung getragen werden, ohne dass die in dem Schreiben des ASV **angedeutete** Aus/Neubaumaßnahme erfolgt. So unterstützen wir mit diesem Antrag den neuerlichen **Vorschlag von** Bewohnern aus der Straße. Danach soll zur Realisierung der Sackgassenlösung das westlich gelegene **Teilstück** der Samlandstraße, zwischen dem Bahnübergang und dem am Ende dieser Straße bereits vorhandenen **und** hier erforderlichen Wendehammer hinzugenommen werden. Die ursprünglich in der Heinrich-Steffen-Straße **vorgesehene** Sperrung durch Poller, soll stattdessen parallel zum Bahnübergang in der Samlandstraße **erfolgen**. Somit sehen wir es als CDU Fraktion als zwingend notwendig an, als Minimallösung zur Reduzierung der Beeinträchtigung der in der Straße lebenden Menschen und der weiteren Belastung der Straße, diese und das o. g. Teilstück der Samlandstraße in eine Sackgasse umzuwidmen.

Holger Jahn  
und die CDU Fraktion  
17.10.19





## f. SPD - **Dringlichkeitsantrag** Klimanotstand in Blumenthal

Der Beirat möge beschließen:

### **Resolution zum Klimanotstand**

1. Der Beirat Blumenthal erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
2. Der Beirat Blumenthal erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen weltweit nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen.
3. Der Beirat Blumenthal wird deshalb auch vor Ort aktiv. Er wird darauf achten, dass ab sofort jegliche Entscheidung oder Stellungnahme des Beirats auf ihre Auswirkung auf das Klima geprüft wird. Es werden die Lösungen bevorzugt, die sich positiv auf das Klima, die Umwelt und den Artenschutz auswirken. Hierzu wird für alle Beschlussvorlagen verpflichtend die Prüfung „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“, „Nein“ eingeführt. Im Falle von Ja (positiv oder negativ) sind für jeweiligen Folgen darzustellen.
4. Der Beirat Blumenthal erarbeitet bis Mai 2020 eigene, auf den Stadtteil bezogene Maßnahmen für den Klimaschutz.
5. Der Beirat Blumenthal initiiert zusammen mit den Beiräten Vegesack und Burglesum einen „Bremen-Norder Klima-Beirat“. Engagierte Bürger\*innen, darunter Schüler\*innen von Fridays for future, sowie Vertreter\*innen der relevanten Umweltschutzverbände sollen dort die von den Beiräten geplanten Maßnahmen diskutieren und eigene Ideen zur Verbesserung der Klimaziele entwickeln.





## f. SPD - Dringlichkeitsantrag Klimanotstand in Blumenthal

6. Der Beirat Blumenthal schließt sich damit den Aktionen und Resolutionen zahlreicher Städte / Gemeinden / Länder / Kantone etc. auf der ganzen Welt an. Wir haben verstanden und wollen helfen, den nächsten Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen.
7. Der Beirat Blumenthal motiviert die anderen Beiräte in Bremen, ihrerseits den Klimanotstand auszurufen, und fordert die Landesregierung auf, die im Koalitionsvertrag ausgewiesenen Maßnahmen zum Klimaschutz sozialverträglich prioritär umzusetzen.
8. Der Beirat Blumenthal macht darauf aufmerksam, dass ein vollständiges Einhalten der Klimaziele auf Beiratsebene derzeit noch nicht möglich ist, weil die Rahmenbedingungen (u.a. vollständiger Abbau von Subventionen für fossile Energieträger, sozial gerechte CO<sub>2</sub>-Bepreisung, konsequent klimabewusste Verkehrspolitik und klimaschutzkonforme Förderung des – sozialen – Wohnungsbaus) nicht auf Beiratsebene realisierbar sind.
9. Der Beirat Blumenthal bietet den Stadtteil Blumenthal der Landesregierung als Modellregion an, in der einschlägige Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit geprüft werden können.

Überweisung in den Ausschuss „Klima und Umwelt“

Susanne Weidemann und die Fraktion der SPD

17.10.2019







## TOP 6

**Bürger/Innenanträge;  
Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der  
Bevölkerung**





## a. Raser in der Wilhelm-Wege-Straße

Eine Anwohnerin beklagt, dass in der Wilhelm-Wege-Straße in Farge gerast wird und bittet um Abhilfe.

**Polizei soll sich kümmern und Aufstellung  
Geschwindigkeitsmesstafel wird erwogen**





## TOP 6

**Bürger/Innenanträge;  
Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der  
Bevölkerung**

**Weitere Wortmeldungen?**





## TOP 7

# Wünsche und Anregungen aus dem Beirat





## TOP 8a

# Mitteilungen aus dem Ortsamt





**Wir sind immer noch auf der Suche nach Grundstücken, auf denen wir Kitas bauen (lassen) können**

**Vorletzte Woche wurde uns ein Stück Brachland am Freibad in Blumenthal angeboten.**







**Am 28. September fand die Zwischenpräsentation des Werkstattverfahrens für das BWK-Gelände statt**

**Ziel war es, die Flächen auf denen der Berufsschulcampus und neue Gewerbeflächen für das Handwerk zu modellieren.**

**Drei Stadtplanungsbüros hatten den Auftrag, anhand vorgegebener Parameter wie z.B. Flächenbedarf für einzelne Schulen, Vorschläge für die Bauten und die Wegebeziehungen zu entwickeln.**

**Der Berufsschulcampus soll die zentrale Rolle dabei spielen.**

**Möglichst viele historische Gebäude sollen dabei genutzt werden.**

**Die Büros haben noch ein paar Hausaufgaben bekommen, die sie bis zum 16. Dezember fertigstellen und dann präsentieren müssen.**

**Hans-Gerd Thormeier, Bianca Frömming und ich sind nicht-stimmberechtigte Mitglieder der Jury, die am 16. Dezember abschließend tagt.**







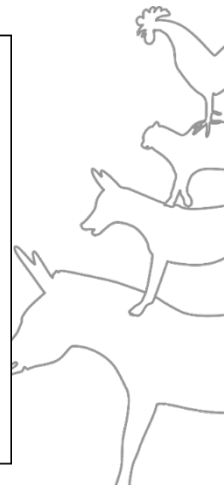
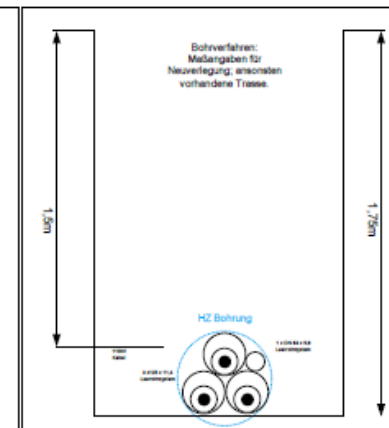
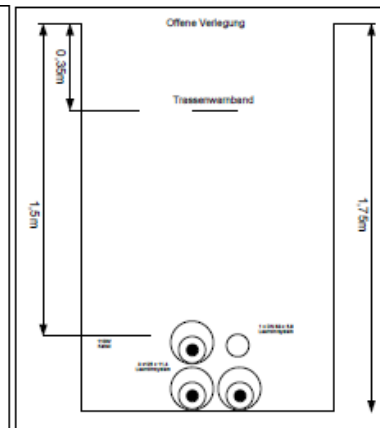
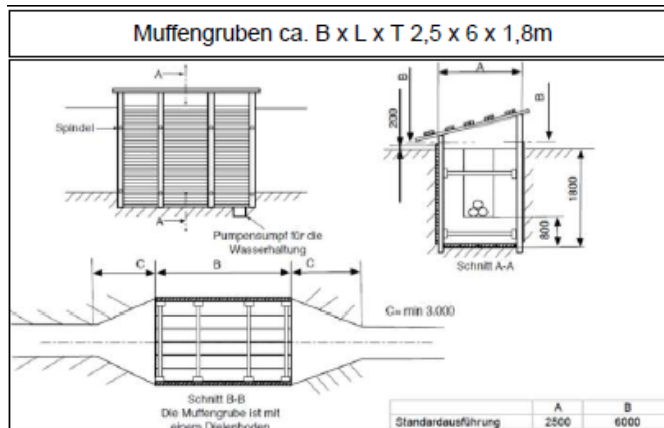
In der letzten Woche begannen nach neun Monaten Vorarbeiten die abschließenden Bauarbeiten für die neue Stromtrasse durch Blumenthal.

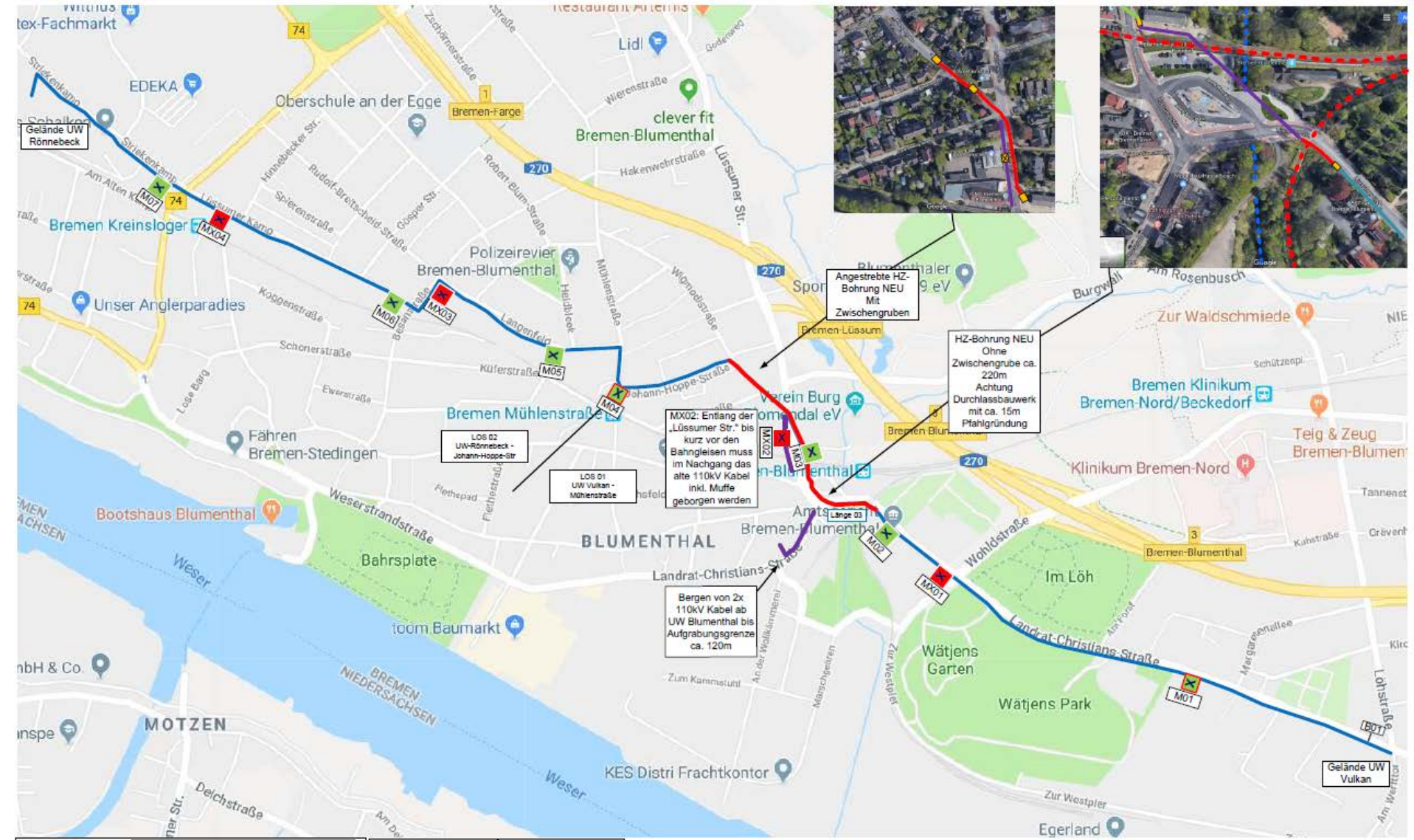
Die 110 kV-Leitung zwischen dem Umspannwerk am Striekenkamp und dem Umspannwerk am Werfttor muss erneuert werden. Dabei wird das über 40 Jahre alte ölgekühlte Kabel durch neueste Technik ersetzt.

Sobald ein Bauzeitenplan feststeht, werden wir diesen auf der Homepage veröffentlichen.

Die Gesamtbauzeit wird ca. ein Jahr sein.

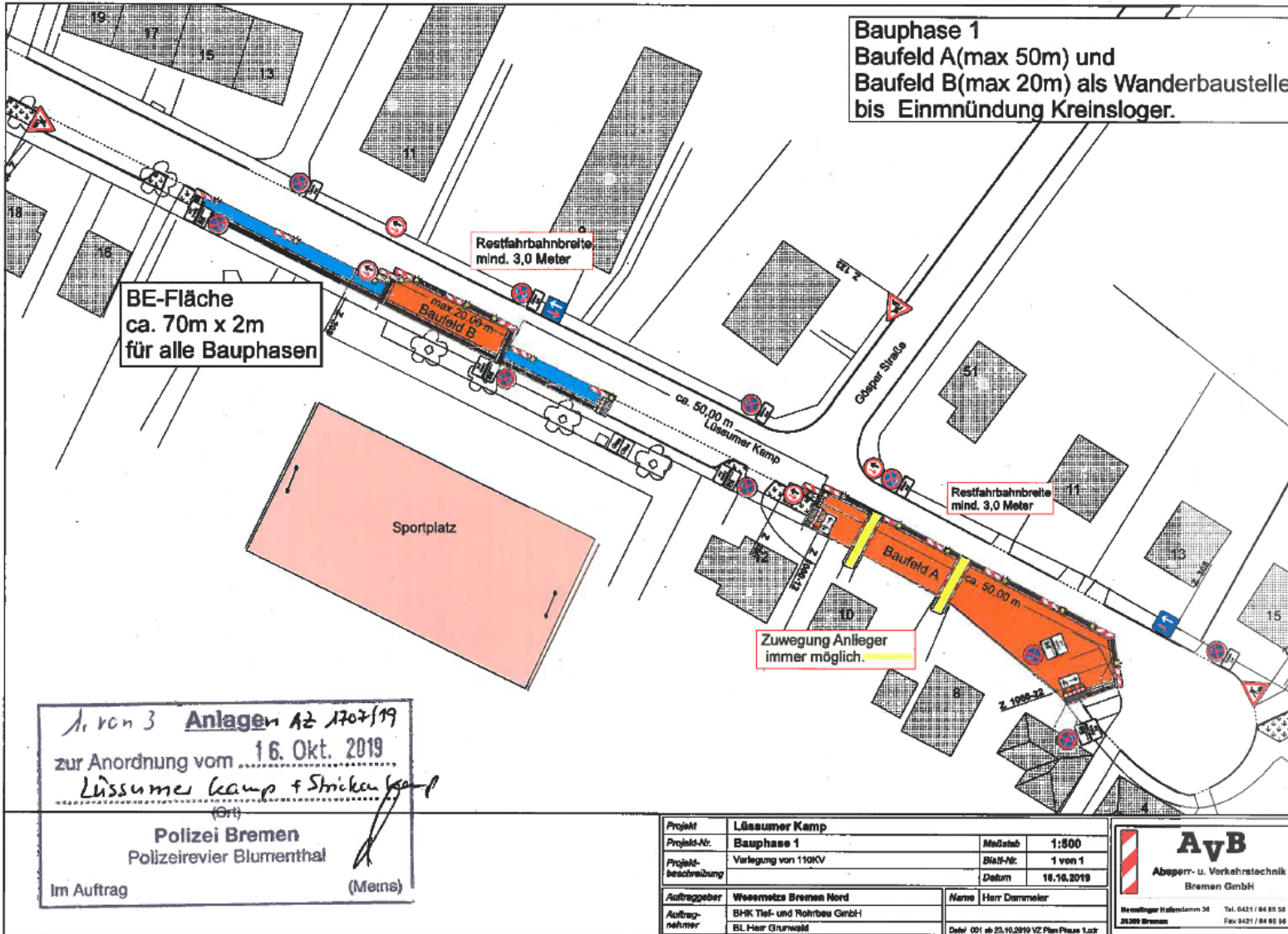
Es wird zum Teil eine Öffnung der Straße oder der Nebenanlagen erforderlich sein. Große Teile werden aber auch durch Längsbohrverfahren verlegt.





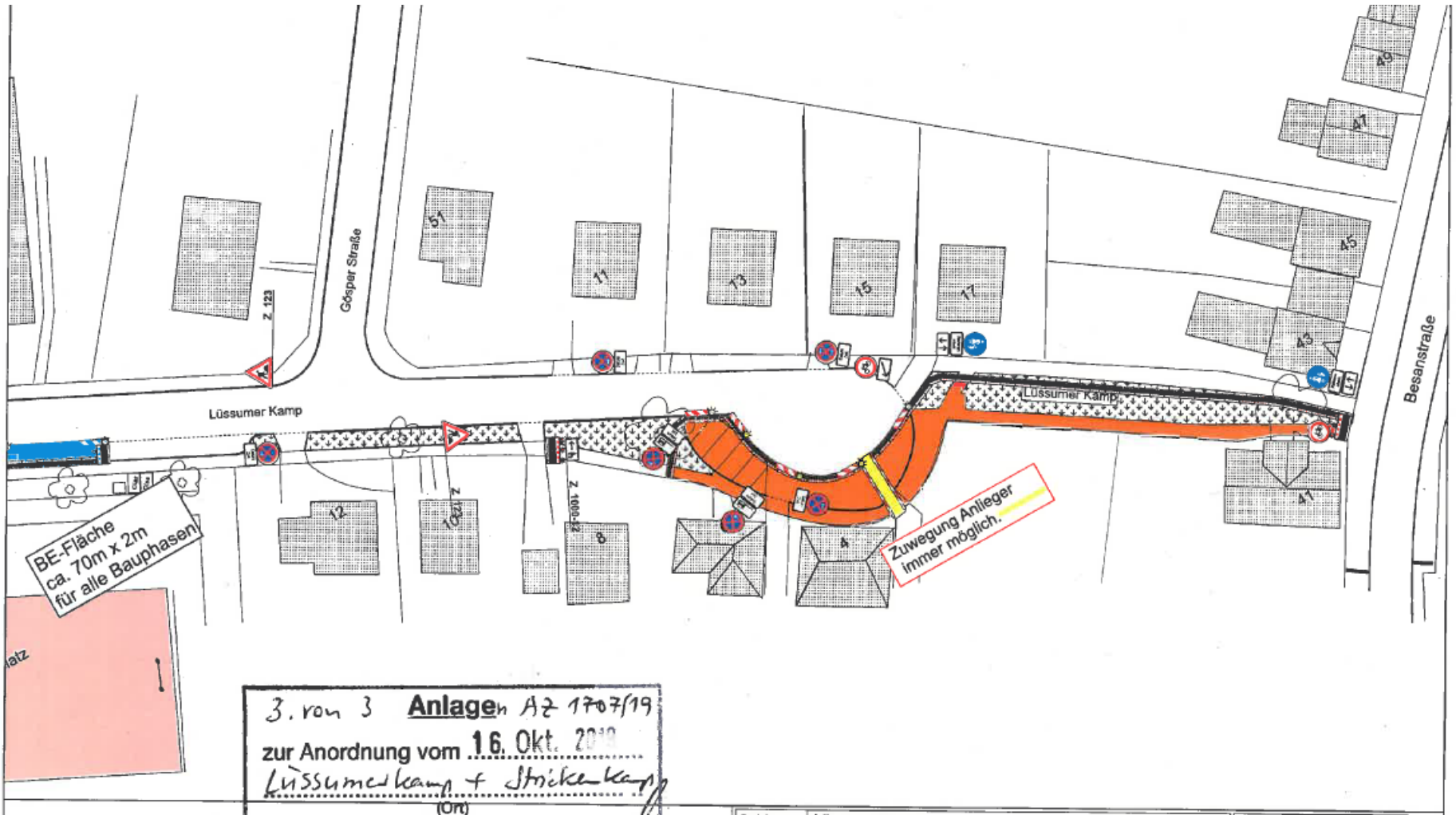


Im Lüssumer Kamp gibt es ab dem 23.10. eine Wanderbaustelle, die sich langsam bis zur Kreinsloger bewegt. Ende der Maßnahme ist der 31.12.



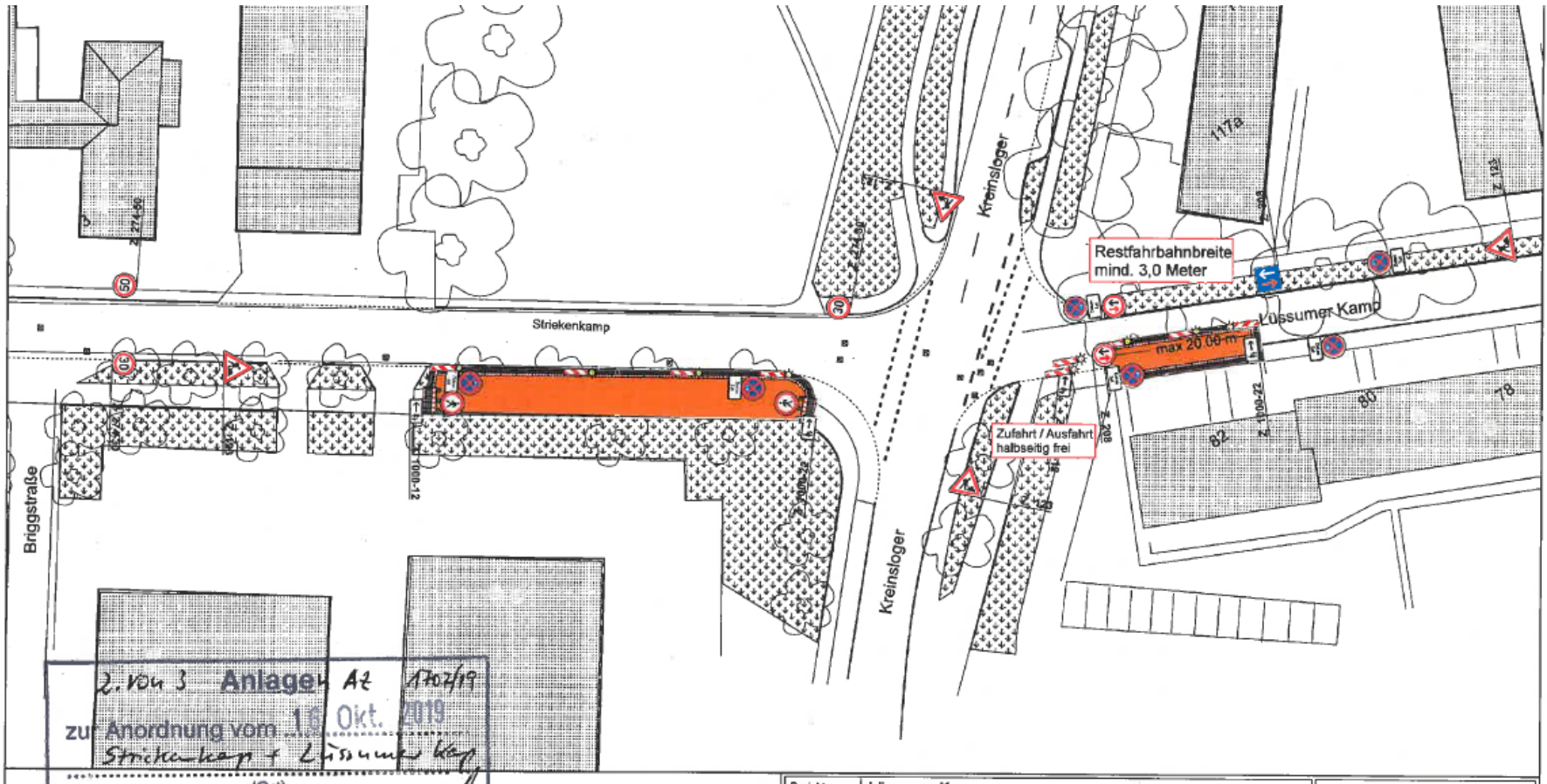


Dazu gehört auch die Anschlussbindung an die Besanstraße mit  
Vollsperrung des Radwegs. Ende der Maßnahme ist der 31.12.



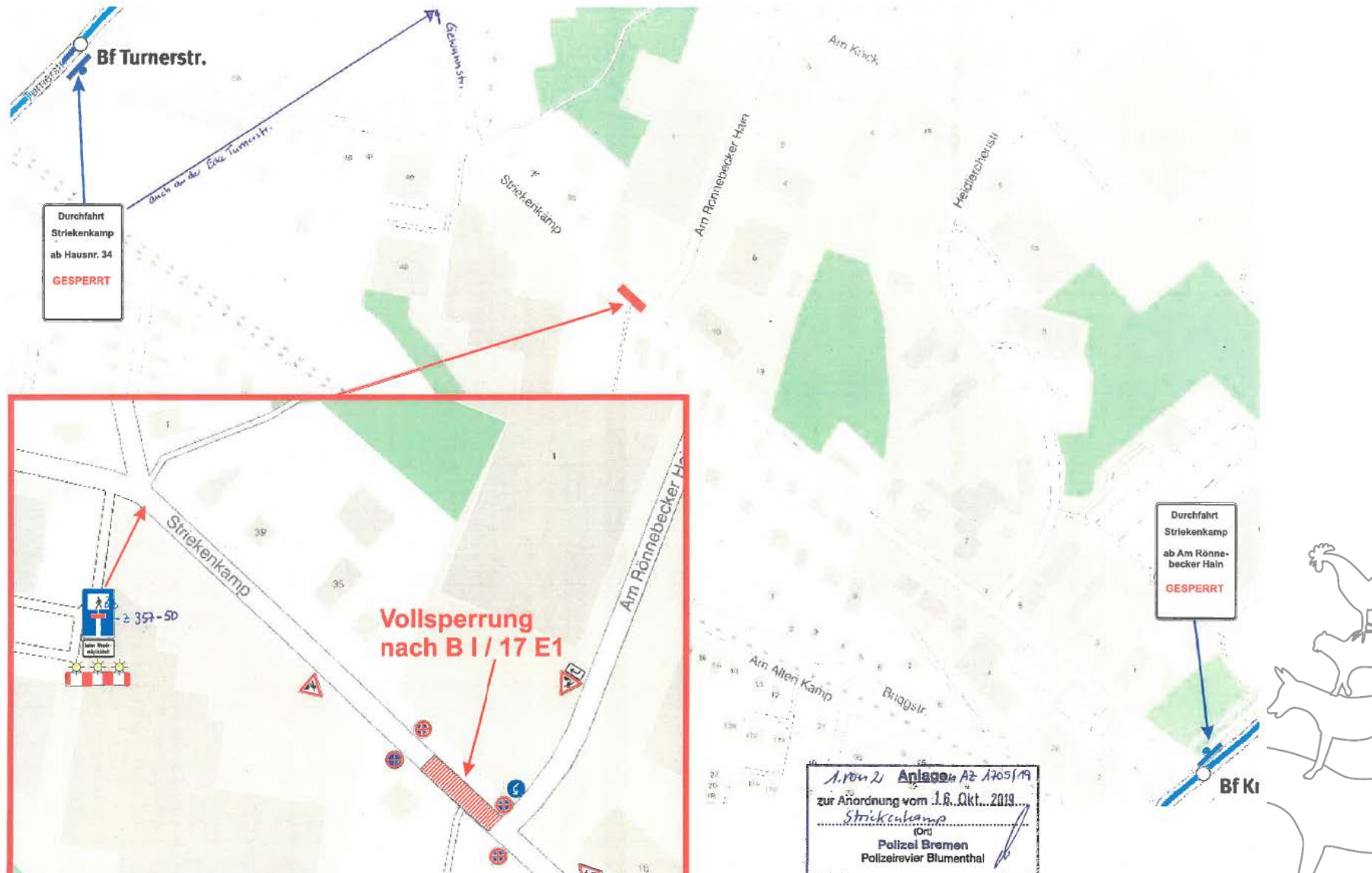


Zusätzlich wird der Fußweg zwischen Briggstraße und Kreinsloger  
Kreinsloger voll gesperrt und die Geschwindigkeit am Striekenkamp auf  
30 km/h begrenzt.



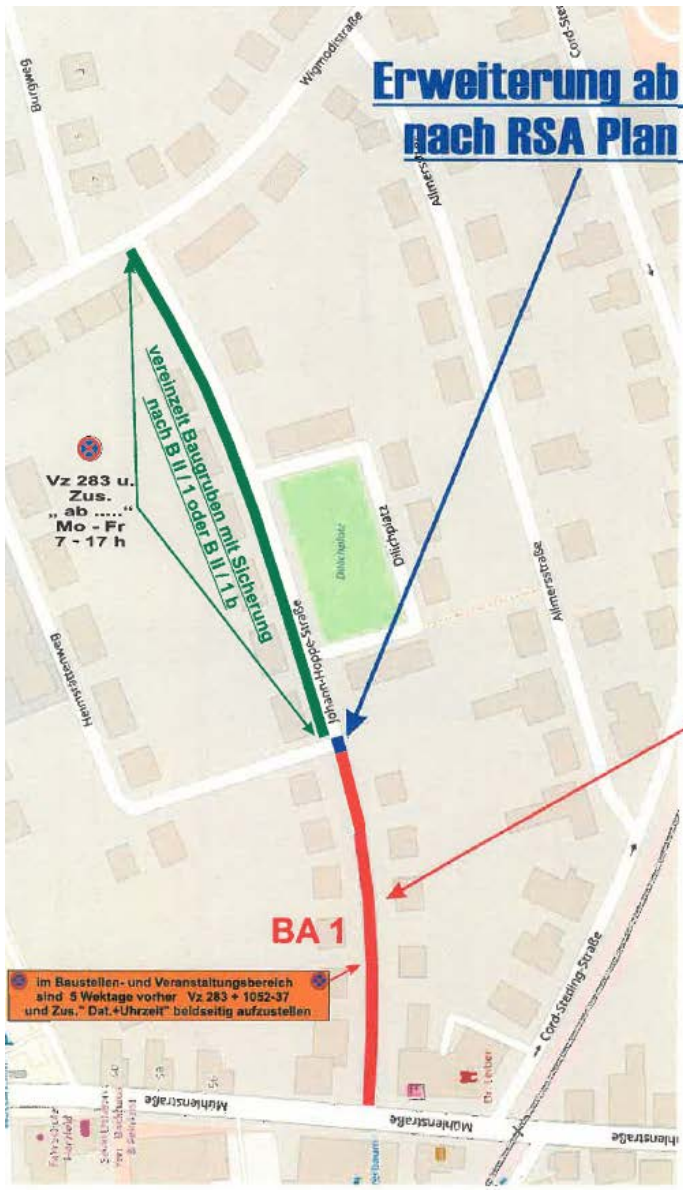


Der Striekenkamp muss für die Anbindung an das Umspannwerk zwischen Gewinnstraße und Am Rönnebecker Hain in der Zeit vom 28.10. bis 06.12.19 voll gesperrt werden.



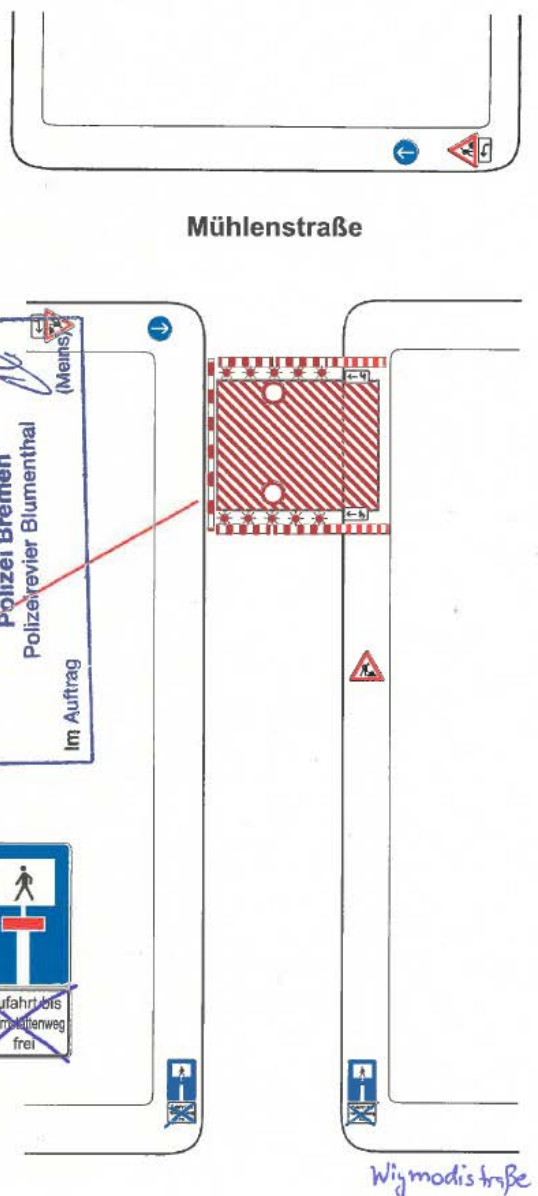


Die Johann-Hoppe-Straße ist ab 17.10. bis vsl. 20.12.19 voll gesperrt.



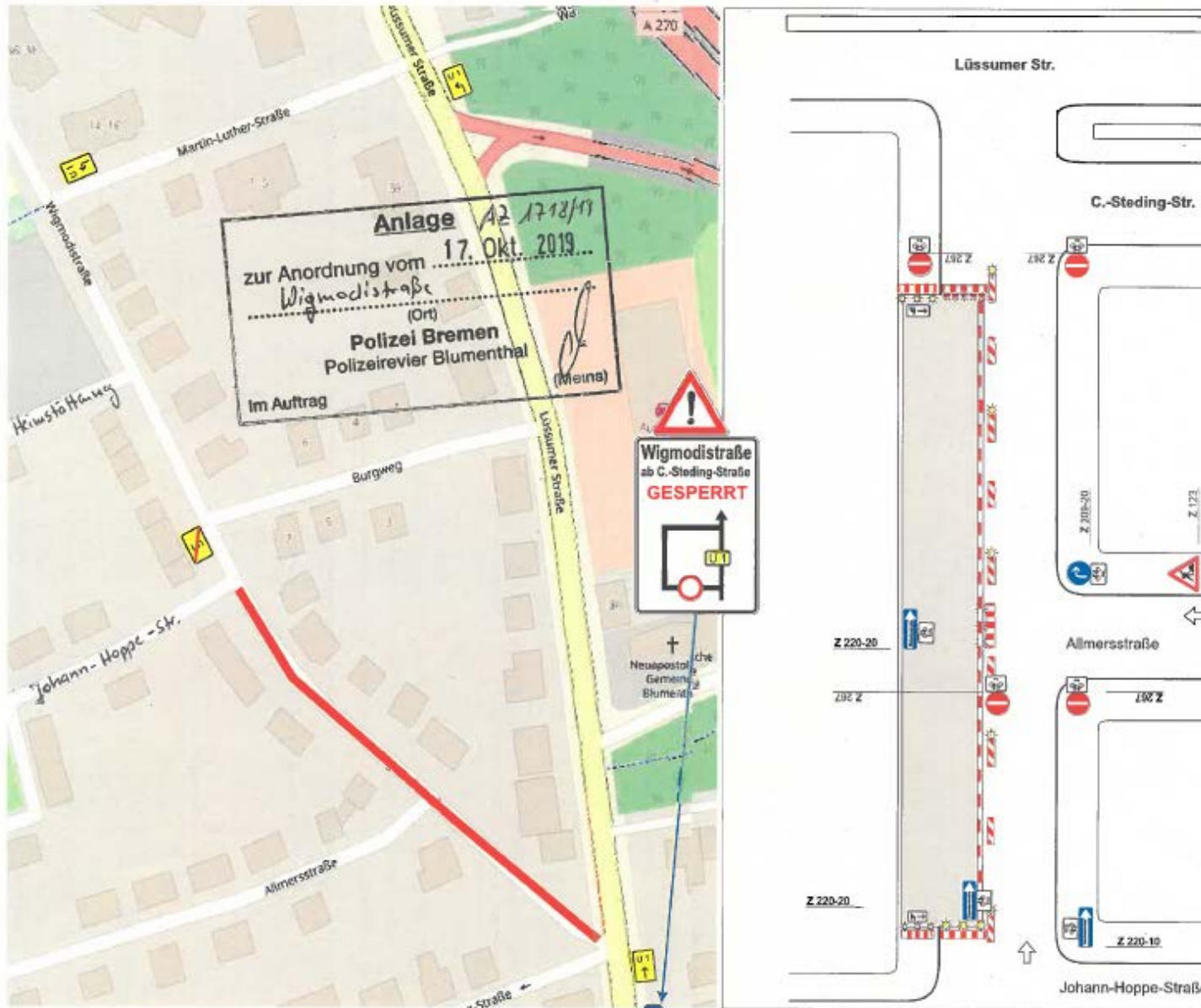
**Erweiterung ab 17.10.19  
nach RSA Plan B I/17**

Az 17.10.19 Anlage BA 2  
zur Anordnung vom 17. Okt. 2019  
Johann-Hoppe-Str.  
(Ort)  
Polizei Bremen  
Polizeirevier Blumenthal  
(Mems)  
Im Auftrag





Die Wigmodistraße wird zwischen Johann-Hoppe-Straße und Lüssumer Straße ab 23.10. bis vsl. 20.12.19 zur Einbahnstraße.







Für das Baugebiet Am Bodden Nord ist der erste Bauantrag eingereicht worden.

**Damit uns nicht das gleiche Debakel passiert wie bei der Karl-Lünebürg-Straße müssen wir uns rechtzeitig über einen Namen Gedanken machen**



Nach den Vorgaben des Senats sollen Straßen bevorzugt Frauennamen bekommen. Wir sollten also eine tote Frau mit herausragender Lebensleistung würdigen, die im günstigsten Fall in Blumenthal gewirkt hat.

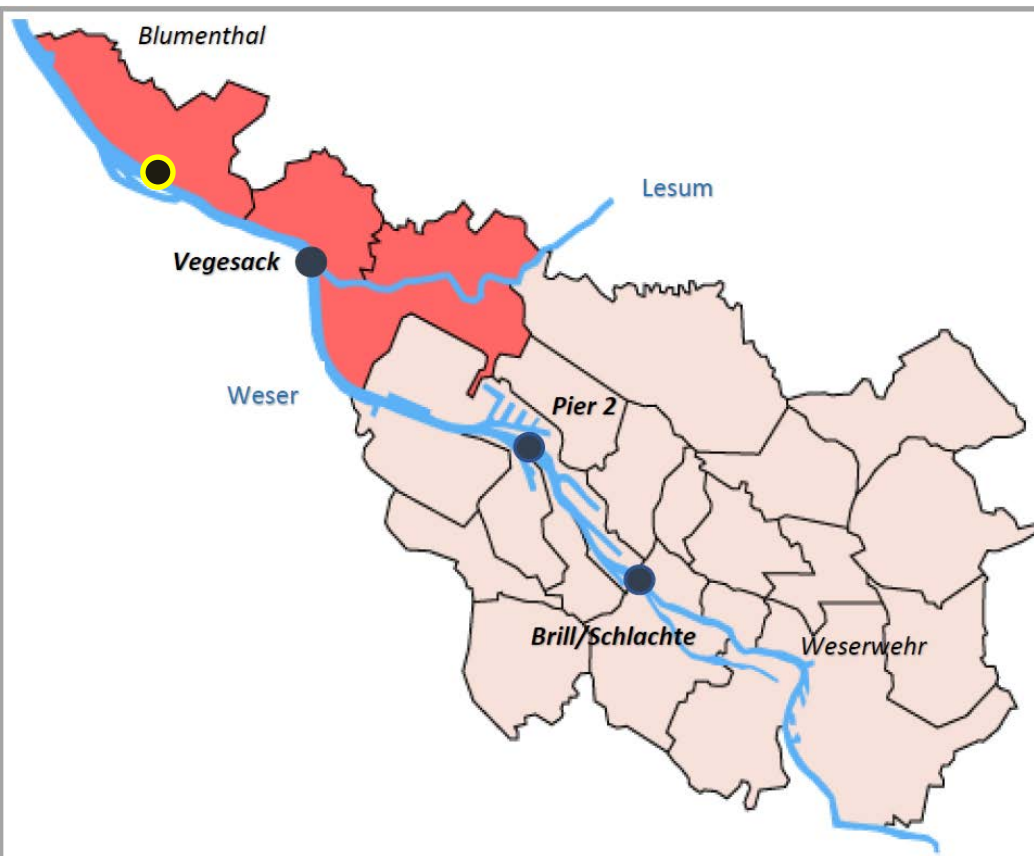
**Ich würde dann den Vorschlag mit der GEWOSIE abstimmen, die als Grundstückseigentümerin das Recht auf eine Empfehlung hat.**





Am 03. September habe ich einen Workshop in der Bremischen Hafenvertretung besucht. Es ging um das Thema „**E-Mobilität in der Binnenschifffahrt**“

**Eine Teilaufgabe des Projekts ist die** „Einrichtung einer schnellen Weser-Fährverbindung zwischen Bremen und Bremen-Nord (Schnellfähre Nord-West-City) mit fossilfreiem Antrieb“



**Eine erste Projektskizze sieht den Beginn in Vegesack**

Ich versuche, die Projektbeteiligten davon zu überzeugen, dass es Sinn macht, einen Linienverkehr ab Blumenthal einzurichten

**Unser Vorteil ist dabei, dass wir einen Bushaltestelle unmittelbar am Schiffsanleger haben.**





## Nächste Termine:

**Dienstag, 22. Oktober 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum-Bockhorn im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6**

**Donnerstag, 24. Oktober 19:00 Uhr – Treffen der Ortsamtsleiter und Beiratssprecher mit dem Wirtschafts- und Strukturrat in der Strandlust**

**Montag, 28. Oktober 18:30 Uhr – Erstes Treffen „Runder Tisch für mehr Insektenschutz“ mit Ausschuss „Umwelt und Klima“ im Ortsamt**

**Dienstag, 05. November 17:00 Uhr – Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiräte in der Bremischen Bürgerschaft (Eingang Börsenhof)**

**Mittwoch, 06. November bis Freitag 08. November – Ortsamt Blumenthal ist komplett geschlossen**

**Montag, 11. November 19:00 Uhr – nächste Beiratssitzung in der Oberschule an der Eggestedter Str. mit den Schwerpunktthemen „Umbau der Schule Wigmodistraße“ und „LOS-Projekt „Neue Wolle“ “**



## TOP 8b

# Mitteilungen des Beiratssprechers





## TOP 9

# Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 19. August 2019

Es gab keine Einwände





# TOP 10

## Verschiedenes





# Auf Wiedersehen

—

# kommen Sie gut nach Hause!

